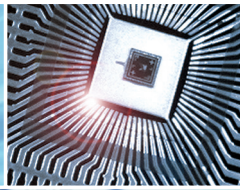
SiC PROCESSING GMBH



WIR DENKEN GLOBAL

Geschäftsbericht 2010

Einzelabschluss

Top 10 Winner Winner of 2008 Cleantech InnovationAward

Inhalt

4 Zwischenlagebericht

7 Lage des Konzerns

8 Forschung und Entwicklung

9 Mitarbeiter

9 Chancen- und Risikobericht

14 Prognosebericht

16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

18 Gewinn- und Verlustrechnung

20 Bilanz

22 Anlagenspiegel

24 Anhang

24 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

24 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

25 Währungsumrechnung

25 Erläuterungen zur Bilanz

27 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

27 Sonstige Angaben

32 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

4 **I. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**
7 II. Lage des Konzerns
8 III. Forschung und Entwicklung
9 IV. Mitarbeiter
9 V. Chancen- und Risikobericht
14 VI. Prognosebericht
16 VII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

I. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1. Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 22. Dezember 2010 durch Formwechsel von „SiC Processing AG" in „SiC Processing GmbH" umgewandelt. Die SiC Processing GmbH fungiert in der SiC Gruppe als Konzernholdinggesellschaft und ist als solche wesentlich beeinflusst von den operativen Gesellschaften der SiC Gruppe.

Als einer der weltweit führenden Dienstleister im Bereich der nassmechanischen Trenntechnik für die Waferindustrie ist der SiC Konzern auf die nassmechanische Aufbereitung von Sägesuspension für die Photovoltaik- und Halbleiterindustrie spezialisiert. Mit den patentrechtlich geschützten Verfahren des SiC Konzerns für die Aufbereitung und Rückgewinnung von Sägesuspension gewinnt die Gruppe die in der Suspension enthaltenen Wertstoffe Siliziumkarbid (SiC) und Polyethylenglykol (PEG) zurück, bereitet diese auf und liefert diese Stoffe separat oder auch als gebrauchsfertige Sägesuspension zurück an den Kunden.

Wafer (= Siliziumscheiben) werden durch das Zersägen von Ingots (Siliziumblöcke oder Stäbe) hergestellt und stellen die wichtigste Grundlage bei kristallinen Solarzellen und Halbleitern dar. Das Zersägen der Ingots erfolgt mittels Drahtsägetechnik. Die dabei verwendeten Hilfsmittel sind SiC als schneidendes Abrasiv und PEG als Schmier- und Kühlmittel. Im Laufe des Sägeprozesses entstehen Siliziumspäne und sehr feine SiC-Teilchen; Eisen, Kupfer, Zink, Glas etc. werden durch Abrieb eingetragen. Aus diesem Grund ist der Austausch von Sägesuspension in regelmäßigen Abständen erforderlich.

Die Beschaffung von SiC- bzw. PEG-Neuware sowie die Entsorgung gebrauchter Sägesuspension ist sehr kostenintensiv. Durch die Aufbereitung gebrauchter Sägesuspension (Slurry) werden Entsorgungskosten eingespart und weitgehend geschlossene Stoffkreisläufe geschaffen. Yield Rates (Rückgewinnungsraten) liegen für SiC bei ca. 75 bis 90 % und bei PEG bei 85 bis 95 %. Die rückgewonnenen Komponenten sind weitaus kostengünstiger und werden, je nach Kundenwunsch, als einzelne Komponenten oder, unter Zugabe entsprechender Anteile an Neuware, als gebrauchsfertige Sägesuspension an den Kunden ausgeliefert. Dadurch entstehen für den Kunden enorme Kosteneinsparungen gegenüber dem Einsatz von Frischware und Vorteile gegenüber alternativen Technologien.

Der SiC Konzern betreibt derzeit sechs Aufbereitungsstandorte in China, Deutschland, Norwegen und den USA und verfügt insgesamt (einschließlich der ihr von einem Produktionspartner in Italien exklusiv zur Verfügung gestellten Aufbereitungsvolumina von 12.000 Tonnen p.a.) über eine jährliche Aufbereitungskapazität von rund 214.500 Tonnen. Weitere Aufbereitungsanlagen, insbesondere an Standorten in China, sind derzeit im Bau und sollen Ende des Jahres 2011 bzw. Anfang 2012 in Betrieb genommen werden. Sitz des Headquarters (SiC Processing GmbH) ist in Hirschau, Deutschland.

Mit Kaufvertrag vom 18. Juni 2010 und Wirkung zum 12. August 2010 hat die Cidron Silicon Two S.à r.l. eine Mehrheitsbeteiligung an der SiC Processing AG von den bestehenden Aktionären erworben. Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. Dezember 2010 wurde die SiC Processing AG mit Wirkung zum 22. Dezember 2010 durch Formwechsel in SiC Processing GmbH umgewandelt.

2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft: Eine divergente Erholung
Nach einer wirtschaftlichen Erholungsphase

erreichte die Weltproduktion im Jahr 2010 wieder das Niveau vor der Finanzkrise. Ebenso expandierte der Welthandel außerordentlich stark und holte den drastischen Rückgang des vorangegangenen Jahres nahezu wieder auf. Diese deutliche Konjunkturverbesserung wurde maßgeblich durch die in vielen Ländern sehr expansive Geld- und Fiskalpolitik sowie die stabile Nachfrage der Schwellenländer gestützt. Der Beitrag der einzelnen Ländergruppen zu dieser Entwicklung verlief jedoch sehr heterogen. Während die Wirtschaftsleistung in vielen Schwellenländern inzwischen weit über dem Vorkrisenniveau liegt, wurde der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in den meisten Industrieländern noch nicht ganz aufgeholt.

(Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2010/2011, Seite 23, http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/aktuellesjahresgutachten-2010-11.html)

Entwicklungen in Deutschland

Die Erholung der Weltkonjunktur seit der Jahresmitte 2009 stärkte die deutsche Exporttätigkeit spürbar und unterstützte die Wirtschaft bei der Überwindung der realwirtschaftlichen Krise. Die konjunkturelle Verbesserung im Jahresverlauf 2010 wurde zunehmend von der inländischen Nachfrage getragen. Die gesamtwirtschaftliche Produktion sollte im Jahr 2010 um 3,7 % steigen. Dieser Zuwachs steht dabei spiegelbildlich für den erheblichen Rückgang der Produktion im Jahr 2009.

Im gesamten Krisenverlauf überraschte der deutsche Arbeitsmarkt durch seine äußerst robuste Entwicklung. Ebenso fiel in Deutschland, anders als in vielen Industrieländern, der Anstieg der Staatsverschuldung geringer aus, und es kam zu keiner signifikanten Verschärfung der Finanzierungsbedingungen der Privatwirtschaft. Damit ist Deutschland weniger von den Folgen der Krise betroffen und weist im Euro-Raum mit die stärkste wirtschaftliche Entwicklung seit dem Ende der Krise auf.

Aufgrund einer abgeschwächten globalen Konjunktur sowie auslaufender fiskalischer Stützungsmaßnahmen wird sich aber das wirtschaftliche Expansionstempo Deutschlands nicht halten lassen.

(Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2010/2011, Seite 23, http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/aktuellesjahresgutachten-2010-11.html)

Bedeutung der Schwellenländer für die Weltwirtschaft

Seit Jahrzehnten sind die Vereinigten Staaten, Europa und Japan die wichtigsten Wirtschaftszentren der Welt. Ihre Bedeutung für die Weltwirtschaft ist jedoch in den vergangenen Jahren zugunsten der Schwellenländer etwas zurückgegangen, da diese an wirtschaftlichem und damit an politischem Gewicht gewonnen haben. Der Anteil der vier großen Schwellenländer, Brasilien, Russland, Indien und China (BRIC-Staaten), an der Weltproduktion belief sich im Jahr 2009 in Kaufkraftparitäten berechnet auf 23,5 %. Ermittelt man diesen hingegen auf der Grundlage der tatsächlichen Wechselkurse, hat er sich seit dem Jahr 2004 von 9,2 % auf 15,6 % im Jahr 2009 erhöht. Für die Auswirkung der wirtschaftlichen Entwicklung auf den Rest der Weltwirtschaft ist die Berechnung zu tatsächlichen Wechselkursen relevanter, da sie zum Ausdruck bringt, welche Exporterlöse durch den Handel mit diesen Volkswirtschaften erzielt werden können.

Wenn es darum geht, den materiellen Wohlstand in der Weltwirtschaft insgesamt abzubilden, ist es demgegenüber zweckmäßiger, die Berechnung über Kaufkraftparitäten heranzuziehen. In den Jahren 2004 bis 2009 belief sich die durchschnittliche jährliche Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts in China auf 11,1 %, in Indien auf 8,1 %, in Russland auf 4,4 % und in Brasilien auf 4,0 %. Im Vergleich dazu lag die durchschnittliche jährliche Ausweitung der Wirtschaftsleistung in den Industrieländern im gleichen Zeitraum bei lediglich 1,4 % (IWF, 2010).

4 I. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen
7 II. Lage des Konzerns
8 III. Forschung und Entwicklung
9 IV. Mitarbeiter
9 V. Chancen- und Risikobericht
14 VI. Prognosebericht
16 VII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zur Jahresmitte 2010 hat China die japanische Volkswirtschaft überholt und ist gemessen am Bruttoinlandsprodukt zu tatsächlichen Wechselkursen nun zur zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt aufgestiegen. Insgesamt waren im Jahr 2010 etwa zwei Drittel der globalen Konjunkturerholung den Entwicklungs- und Schwellenländern – insbesondere China – zuzuschreiben.

Zum anderen hat sich die Verflechtung der Schwellenländer mit der Weltwirtschaft über Direktinvestitionen intensiviert. Die aufstrebenden Volkswirtschaften investieren sowohl in den Industrieländern und untereinander als auch vermehrt in Entwicklungsländern. Ein Grund dafür ist, dass Investoren aus den Schwellenländern – im Gegensatz zu denen aus entwickelten Ländern – über Technologien und Produktionsstandards verfügen, die sich einfach auf Länder mit einem geringeren Bildungsstand und Forschungsniveau übertragen lassen (OECD, 2010). Darüber hinaus hat sich der Einfluss der aufstrebenden Volkswirtschaften auf die Finanzmärkte in den letzten Jahren deutlich erhöht. So halten die BRIC-Staaten zusammengenommen mit rund 3,7 Bio US-Dollar knapp zwei Drittel der gesamten Devisenreserven weltweit. Allein China verfügt über Devisenreserven im Umfang von etwa 2,6 Bio US-Dollar und ist damit bereits jetzt – nach Japan – der zweitgrößte Nettogläubiger der Welt.

Mit dem stetigen Rückgang der Armut eröffnen sich in den aufstrebenden Märkten der Schwellenländer neue Absatz- und Investitionsmöglichkeiten für Produzenten weltweit (UN, 2010). Allein das Importvolumen der BRIC-Staaten hat sich seit dem Jahr 1999 mehr als vervierfacht und entsprach damit im Jahr 2009 etwa 43 % des Importvolumens der vier größten Industrieländer – Vereinigte Staaten, Japan, Deutschland und Frankreich. Ebenso stiegen die privaten Konsumausgaben in den Schwellenländern relativ zu denen der Industrieländer (gemessen in Kaufkraftparitäten) im selben 10-Jahres-Zeitraum um 10 Prozentpunkte auf 33 % (The World Bank, 2010).

(Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2010/2011, Seite 27 ff., http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/x_ga_2010_11/ga10_ges.pdf)

3. Solar-/Photovoltaikindustrie

Die Nachfrage nach Solarenergie zeigte sich in den vergangenen Jahren insgesamt verhältnismäßig krisenresistent. Aufgrund von Kostensenkungen und steten Effizienzsteigerungen in den letzten Jahren erreicht die Photovoltaikindustrie für 2010 eine Zuwachsrate von 87 % bzw. 13,8 GW neu installierter Photovoltaikleistung (Sarasin Studie 2010, Seite 5).

Größter Absatzmarkt für Neuinstallationen von Photovoltaik-Anlagen war erneut Deutschland.

Für Europa bedeutet dies einen Zuwachs von 86 %, was einer Neuinstallation von 10,6 GW entspricht. Deutschland als größter Markt legte nochmals um 6,9 GW zu, was ein Anstieg von 79 % ist (Sarasin 2010, Seite 28).

Die PV-Industrie erreicht die nötige Stabilität und politische Unabhängigkeit, um ungehindert weiter zu wachsen (Sarasin 2010, Seite 5).

Die weltweiten Produktionskapazitäten für Polysilizium stiegen über die letzten Jahre kontinuierlich an. Schätzungen der Sarasin Bank zufolge (Sarasin 2010, Seite 9) lag die jährliche Produktion für die PV- und Halbleiterindustrie 2010 bei 145.000 Tonnen. Für 2011 werden 180.000 Tonnen und für 2012 200.000 Tonnen prognostiziert. Ein Hauptteil des Ausbaus kommt von Neueinsteigern aus China aber auch von etablierten Polysiliziumherstellern. Vorläufig scheint chinesisches Polysilizium vorwiegend von chinesischen Wafer- und Zellherstellern verwendet zu werden (Sarasin 2010, Seite 9).

II. Lage des Konzerns

1. Allgemein

Wettbewerbsvorteile des Unternehmens

- Mehrjähriges verfahrenstechnisches Know-how und technologischer Vorsprung im Bereich Renntechnik; weltweit patentiert.
- Im Bereich zum in der Branche eingesetzten Zentrifugenverfahren bestehen Vorteile des SiC-Verfahrens hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Qualität.
- Bei entsprechenden Mengen kann dem Kunden eine „onsite plant" angeboten werden. Hierbei handelt sich um eine von SiC stationär errichtete Aufbereitungsanlage, die mittels Rohrleitung direkt mit der Produktionsstätte des Kunden verbunden ist. Lange Transportwege für die Slurry entfallen damit.
- Weltweiter Kundenstamm verbunden mit langfristiger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Kunden.
- Angebot von kompletten Lösungen zum Slurrymanagement, die neben der Slurry-Aufbereitung auch Logistik, technologische Beratung, Anlagenbau und Beschaffung von Neuware umfassen.

Lang- und mittelfristige Unternehmensziele

Vor dem Hintergrund des langfristig wachsenden Weltmarktes plant die Gruppe ihre Geschäftsaktivitäten international und auch national weiter auszubauen.

Die Neuerrichtungen von Produktionslinien in China sind teils im Gang, teils wurden die Anlagen 2010 bereits planmäßig in Betrieb genommen. Für 2011 befinden sich die Bauvorhaben im Plan. Bis Ende 2011 wird sich die Ganzjahreskapazität weltweit auf 309.000 t/Jahr, bis Ende 2012 weltweit auf 400.000 t/Jahr erhöhen.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Aktiva

	31.12.2010		31.12.2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	92.665	84,6	70.601	80,7
Umlaufvermögen	16.515	15,1	16.090	18,4
Rechnungsabgrenzungsposten	414	0,3	748	0,9
Bilanzsumme	**109.594**	**100,0**	**87.439**	**100,0**

Passiva

	31.12.2010		31.12.2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	71.651	65,3	72.080	82,4
Rückstellungen	1.040	0,9	3.805	4,4
Verbindlichkeiten	36.655	33,4	11.390	13,0
Rechnungsabgrenzungsposten	165	0,2	164	0,2
Passive latente Steuer	83	0,2	0	0,0
Bilanzsumme	**109.594**	**100,0**	**87.439**	100,0

Die **Bilanzsumme** der SiC Processing GmbH erhöhte sich im Vorjahresvergleich um ca. 25 % auf TEUR 109.594.

Auf der **Aktivseite** ist das Anlagevermögen von TEUR 70.601 auf TEUR 92.665 angestiegen. Das Anlagevermögen resultiert im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 82.246 (Vorjahr: TEUR 56.739) und aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 7.588 (Vorjahr: TEUR 12.764).

Das Umlaufvermögen hat sich im Berichtsjahr um TEUR 425 auf TEUR 16.515 erhöht. Davon betreffen TEUR 10.631 (Vorjahr: TEUR 13.375) Forderungen gegen verbundene Unternehmen und flüssige Mittel in Höhe von TEUR 3.619 (Vorjahr: TEUR 1.625).

4 I. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen
7 II. Lage des Konzerns
8 III. Forschung und Entwicklung
9 IV. Mitarbeiter
9 V. Chancen- und Risikobericht
14 VI. Prognosebericht
16 VII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Auf der **Passivseite** sank das Eigenkapital im Wesentlichen aufgrund des Jahresfehlbetrags um TEUR 429 auf TEUR 71.651. Die Eigenkapitalquote verminderte sich aufgrund der starken Erhöhung der Bilanzsumme von 82,4 % im Vorjahr auf 65,3 % zum 31. Dezember 2010.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von TEUR 11.390 auf TEUR 36.655. Der Anstieg ist insbesondere auf die Inanspruchnahme von Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 26.236 zurückzuführen.

Finanzlage

Die Finanzmittel am Bilanzstichtag sind weiterhin ausreichend. Die SiC Processing GmbH hat darüber hinaus die Möglichkeit, ihren Finanzbedarf durch Ausschöpfung von Gesellschafterdarlehen bis zur Höhe von Mio. EUR 75 zu decken. Die Finanzmittel der Gesellschaft dienen insbesondere der weiteren Finanzierung der Investitionsmaßnahmen sowie der Forschung und Entwicklung.

	2010	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	116	15.277
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27.172	-17.406
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	29.050	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**3.619**	**1.625**

Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** sind im Geschäftsjahr von TEUR 545 auf TEUR 620, die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 6.107 auf TEUR 11.417 gestiegen. Darin sind Erträge in Höhe von TEUR 2.551 enthalten, die aus weiterverrechneten Kosten an Altaktionäre im Zusammenhang mit dem Gesellschafterwechsel resultieren.

Die Personalaufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2010 aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl von TEUR 2.513 auf TEUR 6.812 erhöht. Ebenso ist ein Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.595 auf TEUR 9.703 zu verzeichnen. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit dem Gesellschafterwechsel.

Das Finanzergebnis hat sich im Berichtsjahr (TEUR 2.967) gegenüber dem Vorjahr (TEUR 11.204) verringert. Dies ist im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Finanzanlagen, höhere Zinsaufwendungen und geringere Erträge aus Gewinnabführung zurückzuführen.

Insgesamt hat sich das Jahresergebnis im Vorjahresvergleich von TEUR 7.007 auf TEUR -429 verringert.

Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich aus der oben dargestellten Geschäftslage schließen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zum Abschlussstichtag solide ist.

III. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich auf die Produkt- und Verfahrensentwicklung. Im Fokus der Arbeiten stehen die Weiterentwicklung der existierenden Aufbereitungsverfahren im Hinblick auf modifizierte oder neuartige Slurry-Arten, die Verbesserung der Produkteigenschaften sowie die Methodenentwicklung zur Produktanalyse und Qualitätskontrolle.

Im Jahr 2010 wurden ca. Mio. EUR 1,2 in den Aufbau eines Technikums am Standort Bautzen investiert. Hier werden Entwicklungs- und Optimierungsarbeiten für alle Gesellschaften der SiC Processing Gruppe durchgeführt. Das Technikum wird in den nächsten Jahren sowohl personell als auch technisch weiter ausgebaut.

Forschungs- und entwicklungsbegleitende Analysen erfolgen sowohl in neu eingerichteten eigenen

Labors als auch in Labors externer Partner. Grundlegende Fragenstellungen der Suspensionscharakterisierung werden in enger Partnerschaft mit lokalen Forschungseinrichtungen, wie z.B. dem Fraunhofer IKTS und der TU Dresden bearbeitet.

Zudem fokussiert sich der SiC Konzern verstärkt auf die Unterstützung und Zusammenarbeit mit Kunden zur weiteren Optimierung des Sägeprozesses. Die dafür erforderlichen personellen und technischen Ressourcen werden weiter ausgebaut.

Weiterhin beteiligt sich die SiC Processing (Deutschland) GmbH, unterstützt durch das Technikum der F&E Abteilung, an einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt der Mitteldeutschen Solarunternehmen mit einem Volumen in Höhe von ca. Mio. EUR 2,0 (Eigenanteil ca. Mio. EUR 1,0) bis Ende 2013.

IV. Mitarbeiter

Der durchschnittliche Personalstand der SiC Processing GmbH lag im Berichtsjahr bei 32 (Vorjahr: 27) Mitarbeitern.

Das Management sieht in den Mitarbeitern einen der wesentlichen Erfolgsfaktoren der Unternehmensgruppe. Durch Weiterbildungsmaßnahmen und Schulungen werden die Mitarbeiter in ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung direkt unterstützt.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Nach einer wirtschaftlichen Erholungsphase erreichte die Weltproduktion im Jahr 2010 wieder das Niveau vor der Finanzkrise gemäß dem Jahresgutachten des Sachverständigenrats. Diese deutliche Konjunkturverbesserung wurde maßgeblich durch die in vielen Ländern sehr expansive Geld- und Fiskalpolitik gestützt. Während die Wirtschaftsleistung in vielen Schwellenländern inzwischen weit über dem Vorkrisenniveau liegt, wurde der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in den meisten Industrieländern noch nicht ganz aufgeholt.

Die Nachfrage nach Solarenergie zeigte sich in den vergangenen Jahren insgesamt verhältnismäßig krisenresistent. Aufgrund von Kostensenkungen und steten Effizienzsteigerungen erreicht die Photovoltaik-Industrie für 2010 eine Zuwachsrate von 87 % bzw. 13,8 GW neu installierter Photovoltaik¬leistung (Sarasin Studie 2010). Die PV-Industrie erreicht die nötige Stabilität und politische Unabhängigkeit, um ungehindert weiter zu wachsen.

2. Strategische Risiken

Bedrohung von Marktposition und Wettbewerbsvorteil

Der Markt für die Aufbereitung von Sägesuspensionen befindet sich in einer Wachstumsphase. Die Gesellschaft rechnet damit, dass das Wachstum weiter anhalten wird. Daher könnten die derzeitigen Wettbewerber ihre Leistungen und Angebote verbessern oder neue Technologien entwickeln und neue Wettbewerber könnten in den Markt eintreten.

Die Gesellschaft hat bereits mehrere Produktionsanlagen realisiert und ist in konkreten Verhandlungen für den Aufbau weiterer Produktionslinien. Weiterhin befinden sich mehrere Linien an verschiedenen Standorten in der Bauphase. Eine wesentliche Wettbewerbsstärke ist dabei ihr technologischer Vorsprung, die damit verbundene hohe Qualität und zunehmende Standardisierung. Das Know-how der Gesellschaft basiert dabei auf langjähriger Erfahrung, die schon vor der Gründung der SiC Processing in

4 I. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen
7 II. Lage des Konzerns
8 III. Forschung und Entwicklung
9 IV. Mitarbeiter
9 V. Chancen- und Risikobericht
14 VI. Prognosebericht
16 VII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

dem Bereich der nassmechanischen Trenntechnik gesammelt wurde.

Darüber hinaus erbringt der SiC Konzern neben der eigentlichen Rückgewinnungs- und Aufbereitungsleistung auch umfassende weitere Logistikdienstleistungen im Bereich des Sägesuspensions-Managements für die Wafer-Hersteller. Dabei kann die SiC Gruppe auf einen breiten, internationalen Kundenstamm bauen; es werden nahezu alle namhaften Wafer-Hersteller mit Sägesuspensionsbedarf beliefert. Neben den langjährigen Kundenbeziehungen hat der SiC Konzern strategische Kooperationspartner.

3. Marktrisiken

Hohe Abhängigkeit von der Photovoltaik-Industrie
Da die Gesellschaft derzeit überwiegend Kunden aus der Photovoltaik-Industrie beliefert, ist sie mittelbar von der Entwicklung dieser Industrie abhängig. Die staatliche Förderung der Photovoltaik ist in vielen Ländern derzeit in Diskussion, könnte ganz oder teilweise zurückgenommen werden und speziell für Deutschland wurden Reduzierungen bereits beschlossen. Dies wird, wie bereits in den vergangenen Jahren, Einfluss auf die Preisgestaltung für PV-Anlagen und damit alle Beteiligten an der Wertschöpfungskette haben.

Demgegenüber stehen voneinander unabhängige Prognosen, die, unabhängig von Förderprogrammen, einen anhaltend positiven Trend sehen. Auf dem Markt für Solarsilizium ist zwischenzeitlich eine Entspannung hinsichtlich verfügbarer Mengen und Preise eingetreten, was zu einer Verbesserung der Position der siliziumbasierten PV-Industrie insgesamt beiträgt.

Risiken durch Abhängigkeit von einzelnen Kunden
Obwohl der SiC Konzern über langfristige Kundenbeziehungen und Lieferverträge verfügt, kann nie zu 100 % sichergestellt werden, dass sämtliche Liefervereinbarungen eingehalten werden.

Der SiC Konzern hat in den letzten Jahren kontinuierlich seinen Kundenstamm erweitert und so auf eine breitere Basis gestellt. Weiterhin bietet ein überschaubarer Kundenstamm die Möglichkeit einer deutlich intensiveren Kundenbetreuung. Weiterhin wurden insbesondere im asiatischen Raum die Vertriebsstrukturen verstärkt und intensiviert.

Risiken durch Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten
Der SiC Konzern errichtet die von ihm betriebenen Aufbereitungsanlagen nicht selbst, sondern erwirbt diese von Dritten. In der Vergangenheit hat der SiC Konzern ausschließlich Gesellschaften der AKW A+V-Gruppe mit der Errichtung der Aufbereitungsanlagen beauftragt. Der SiC Konzern ist daher hinsichtlich der Errichtung neuer Anlagen von der weiteren Zusammenarbeit mit der AKW A+V-Gruppe abhängig.

Zur Errichtung der Anlagen ist ein umfassendes Know-how erforderlich. Dabei setzt SiC auf die langjährige Erfahrung der AKW A+V-Gruppe. Hierzu haben SiC und die AKW A+V-Gruppe einen Vertrag über eine langfristige Zusammenarbeit im Bereich des Anlagenbaus geschlossen, der AKW A+V verpflichtet, Anlagen nach den von SiC gelieferten Spezifikationen ausschließlich für den SiC Konzern zu errichten.

Hinsichtlich Lieferanten für Medien, Verbrauchsmaterialien, Ausrüstungen und Dienstleistungen sieht der SiC Konzern keine wesentlichen Risiken, da hier ausreichend leistungsfähige Alternativen zur Verfügung stehen. Auch die Situation bei Beschaffung von Neuware SiC und PEG hat sich entspannt. Um diesen Bereich optimal abzudecken, wurden speziell die Aktivitäten in Bezug auf zentralen Einkauf intensiviert. Angestrebt wird die Qualifizierung von Zweitlieferanten für Verbrauchsmaterialien und Ersatzteile, um hier die Versorgungssicherheit zu erhöhen und sowohl kommerzielle als auch technische Alternativen zu schaffen.

Anwendung alternativer Sägesuspensionen und Sägetechniken

Das Geschäftsmodell des SiC Konzerns basiert auf der bei der Wafer-Herstellung heute überwiegend angewandten Drahtsägetechnik, bei der zum größten Teil Sägesuspensionen aus Glykol und Siliziumkarbid zum Einsatz kommen. Es sind aber bereits andere Techniken bekannt, bei denen keine oder andere Sägesuspensionen verwendet werden.

Der SiC Konzern betreibt hierfür sowohl in Eigenregie als auch mit renommierten Instituten intensive Forschungen, damit sein Verfahren weiterhin nutzbar bleibt und ständig optimiert wird. Weiterhin erhält der SiC Konzern unter anderem durch strategische Kooperationen frühzeitig Informationen zu Trends, Entwicklungen und Kundenbedürfnissen.

4. Finanzmarktrisiken

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Als Liquiditätsrisiko wird im SiC Konzern das Risiko bezeichnet, Verpflichtungen aus den Kategorien Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten resultierenden Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen zu können. Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt daher das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein; dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Expansion des SiC Konzerns einen hohen Kapitalbedarf erfordert.

Kreditlinien für den SiC Konzern werden weltweit in unterschiedlicher Form bereitgestellt. Mit diesen Finanzierungsmaßnahmen ist die Liquiditätsvorsorge derzeit, auch im Falle eines kurzfristig steigenden Finanzbedarfs, gesichert. Allerdings ist grundsätzlich nicht ganz auszuschließen, dass eine anhaltend restriktive Kreditvergabe der Banken Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns haben kann.

Zinsrisiken

Ein Zinsrisiko liegt für den SiC Konzern vor allem bei finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von über einem Jahr vor. Für den Großteil der bestehenden Bankdarlehen wurden Zinsswaps bzw. Zinsbegrenzungsgeschäfte („Cap“) mit Laufzeit bis zur vollständigen Tilgung abgeschlossen.

Währungsrisiken

Der Konzern ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert. Fremdwährungsrisiken entstehen aus erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Zur Absicherung solcher Risiken verwenden die Konzernunternehmen im Bedarfsfall Terminkontrakte, die mit dem Konzernvorstand abgestimmt werden. Zum Bilanzstichtag wurden im SiC Konzern zur Kurssicherung jedoch keine derartigen Devisentermingeschäfte oder sonstige Derivate eingesetzt.

Risiken durch Forderungsausfälle

Die Konzernunternehmen des SiC Konzerns beliefern Kunden in allen Teilen der Welt. Ausfallrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstigen Forderungen können dadurch entstehen, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Das Forderungsmanagement ist in den Händen der lokalen Geschäftsführungen. Damit ist ein direkter Bezug zum jeweiligen Markt gewährleistet. Darüber hinaus werden, um dem Ausfallrisiko entgegenzuwirken, die Kunden einer Bonitätsprüfung und Kreditlimitentscheidung, unter anderem durch Einschaltung externer Informationsquellen, unterzogen.

4 I. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen
7 II. Lage des Konzerns
8 III. Forschung und Entwicklung
9 IV. Mitarbeiter
9 V. Chancen- und Risikobericht
14 VI. Prognosebericht
16 VII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Umsatzanteil der sieben größten Kunden im Konzern für das Geschäftsjahr 2010 beträgt 74 % (Vorjahr: 83 %). Die Identifikation und Bewertung von Konzentrationsrisiken (Klumpenrisiken) wird durch das Risikomanagement überwacht. Da diese Kunden des SiC Konzerns über gute bis sehr gute Bonität verfügen und bisher keine nennenswerten Forderungsausfälle zu verzeichnen waren, hat das Management davon abgesehen, die kostenintensiven Sicherungsinstrumente der Kreditversicherung zu nutzen.

Wesentliche Forderungsausfälle waren im Geschäftsjahr 2010 nicht zu verzeichnen.

5. Politische, rechtliche und gesellschaftliche Risiken

Rechtliche Risiken

Der Schutz des geistigen Eigentums ist für den Erfolg des SiC Konzerns wichtig. Trotzdem kann auch durch Rechtsschutz nicht ausgeschlossen werden, dass Unbefugte Komponenten, Prozesse oder Verfahren kopieren bzw. verwenden.

Der SiC Konzern ist laufend aktiv bemüht, den Patentschutz zu optimieren. Unabhängig davon ist festzustellen, dass neben den anlagentechnischen Komponenten umfassendes verfahrenstechnisches Know-how notwendig ist, das nicht einfach kopiert werden kann.

Fördermaßnahmen

Die Entwicklung der Solar-/Photovoltaik-Industrie ist maßgeblich durch die politischen Rahmenbedingungen zur Förderung erneuerbarer Energien beeinflusst. Der SiC Konzern ist hiervon sowohl direkt, beispielsweise im Zusammenhang mit an die Gruppe gewährten Investitionszulagen, als auch indirekt, über die an Kunden gewährten staatlichen Zuschüsse und Zulagen, betroffen.

Änderungen im regulatorischen Umfeld, vor allem die Reduzierung oder Abschaffung von Fördermaßnahmen, können grundsätzlich einen negativen Einfluss auf die Unternehmen in der Solar-/Photovoltaik-Industrie haben. Durch die weltweite Aufstellung und Flexibilität der Gruppe und den enormen Kostenvorteil für die Solarunternehmen sind die tatsächlichen Auswirkungen auf die SiC Gruppe momentan nur schwer abschätzbar. Die jüngst eingeleiteten Förderprogramme in anderen Ländern, u.a. in China und in den USA, lassen demgegenüber auch positive Auswirkungen erwarten.

Risiken aus Haftpflichtschäden

Die Wiederaufbereitung von Sägeslurry kann Probleme im Zusammenhang mit den mit Kunden vereinbarten Qualitätsstufen beinhalten. Schäden können beim Kunden durch die Verwendung von gelieferter Slurry mit minderer Qualität auftreten.

Diese Gewährleistungsrisiken werden durch eine entsprechende Produkthaftpflichtversicherung in den einzelnen Gesellschaften abgedeckt. Andererseits wird versucht, durch entsprechende permanente Überwachungs- und Qualitätsprüfungsmaßnahmen dieses Risiko so gering wie möglich zu halten.

6. Risiken aus Corporate Governance

Organisatorische Risiken

Der SiC Konzern sieht sich mit massivem Wachstum und umfangreichem Projektmanagement konfrontiert. Hierfür könnten personelle und fachliche Ressourcen nicht ausreichend sein.

Der SiC Konzern hat in den beiden letzten Jahren die entsprechenden Strukturen geschaffen und stockt weiterhin kontinuierlich fachliches Know-how und personelle Kapazitäten auf.

7. Leistungsrisiken

Verfügbarkeitsrisiken durch Ausfall oder Verzug zentraler Produktionskomponenten

Der SiC Konzern hat mit seinen Kunden teilweise langfristige Liefervereinbarungen getroffen, aufgrund derer er zur Durchführung seiner Aufbereitungsdienstleistungen und zur Lieferung aufbereiteten Siliziumkarbids und Glykols verpflichtet ist. Sollte es dem SiC Konzern nicht gelingen, immer ausreichende Produktionskapazitäten für die Erfüllung seiner Lieferverpflichtungen vorzuhalten, könnte zum Ausgleich einer Fehlkapazität der Zukauf von neuem Siliziumkarbid und Glykol erforderlich sein. Eine solche Fehlkapazität könnte sich beispielsweise aus verspätetem Anlaufen einer Produktionsanlage, aus einer Fehlplanung oder aus einer Betriebsstörung ergeben.

Eine kontinuierliches Qualitäts- bzw. Produktionsmanagement in Verbindung mit engem Kundenkontakt und genauer Projektplanung verringert dabei das mögliche Eintreten einer solchen Fehlkapazität. Bei Bedarf kann der SiC Konzern mittlerweile auf ein weltweites Netzwerk von Kapazitäten zugreifen und somit im Notfall von dezentralen Anlagen Kompensationslieferungen an andere Produktionsanlagen durchführen.

Risiken durch Ausfall von Schlüsselpositionen

Der Erfolg des SiC Konzerns hängt nicht unwesentlich von qualifizierten Führungskräften und Mitarbeitern einschließlich der Mitglieder der Geschäftsleitung im Headquarter sowie den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und Beteiligungen ab. Der Verlust eines oder mehrerer Mitarbeiter könnte sich dabei negativ auswirken.

In der Vergangenheit hat sich mehrfach gezeigt, dass sich der SiC Konzern als attraktiver Arbeitgeber präsentiert und Mitarbeiter aus Schlüsselpositionen z.B. in der Photovoltaik-Industrie abwerben konnte. Durch die gezielte Förderung der Führungskräfte – auch auf der zweiten Ebene – wird aktiv versucht, das Management an die Gesellschaft zu binden.

Nicht zuletzt das bisherige und geplante weltweite Wachstum und die damit verbundenen Möglichkeiten wie Auslandsaufenthalte sowie innerbetriebliche Aufstiegschancen wirken sich positiv auf die Mitarbeiterbindung aus.

8. Gesamtrisiko

Die Betrachtung der gesamten Risikosituation des SiC Konzerns zeigt, dass die Risiken insgesamt begrenzt und überschaubar sind. Aus derzeitiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die eine Bestandsgefährdung zur Folge haben könnten.

9. Risikomanagement

Der SiC Konzern betreibt auf Holdingebene ein Risikomanagementsystem, welches der Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken dient. Der Vorstand hat entschieden, dieses System auf den ganzen Konzern auszuweiten, sodass im ersten Quartal 2010 die Einführung eines weltweit funktionierenden Risikomanagementsystems abgeschlossen wurde. Erkannte externe, strategische und operative Risiken werden hinsichtlich Gefährdungspotenzial und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und analysiert. Erforderliche Anpassungsmaßnahmen werden eruiert und entsprechend umgesetzt. Frühwarnindikatoren werden gegebenenfalls definiert.

Ende 2010 wurde eine neue Risikosoftware geprüft und für den SiC Konzern als optimal eingestuft. Die Implementierung soll im ersten Quartal 2011 erfolgen. Dabei können die Standorte über Web-Login selbstständig ihre Risiken erfassen und verwalten. Ein umfassendes Assessment soll im Normalfall im Halbjahres-Turnus erfolgen, mindestens aber im

4 I. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen
7 II. Lage des Konzerns
8 III. Forschung und Entwicklung
9 IV. Mitarbeiter
9 V. Chancen- und Risikobericht
14 VI. Prognosebericht
16 VII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Jahres-Turnus in Verbindung mit der jeweiligen Budget- bzw. Forecast-Planung. Die Administrator-Funktion bleibt beim zentralen Risikomanagement im Headquarter angesiedelt, damit die direkte Kommunikation mit den Geschäftsführern gewährleistet bleibt.

Als konzernweit einheitliche Leitlinie dient die neue ISO Norm 31000:2009 „Risk Management – Principles and Guidelines". Diese wird als sinnvolle Richtlinie erachtet, Handlungsempfehlungen und Rahmenbedingungen für den SiC Konzern zu geben. Parallel hierzu wurde die SiC Processing GmbH im Headquarter 2010 in die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 aufgenommen.

Risiken sind Gegenstand der Analyse und Kontrolle in den Geschäftsführersitzungen. Darüber hinaus werden im Rahmen der langfristigen Unternehmensplanung sowie der jährlichen Planung die Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten beurteilt und daraus Zielerreichungs- und Risikobegrenzungsmaßnahmen abgeleitet. Über das konzernweite Berichtssystem wird die Geschäftsleitung der SiC Processing GmbH über den Grad der Zielerreichung informiert.

VI. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung weltweit

Die insgesamt durchaus positive Entwicklung der Weltwirtschaft wurde im Lauf dieses Jahres von einer zunehmenden Diskussion über einen globalen Währungskrieg überlagert. Es besteht das Risiko, dass aus diesen gegensätzlichen Positionen Handelssanktionen mit negativen Effekten für den Welthandel resultieren. Unter der Annahme, dass ein solches Krisenszenario vermieden werden kann, wird die weltwirtschaftliche Konjunkturerholung wohl nicht zum Erliegen kommen, sondern im Prognosezeitraum lediglich an Tempo verlieren.

(Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2010/2011, Seite 23, http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/aktuellesjahresgutachten-2010-11.html)

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung Deutschland

Stützende Nachfrageimpulse werden im nächsten Jahr hingegen aus dem Inland kommen.

Der Aufschwung im Jahr 2011 wird mit einer prognostizierten Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,2 % etwas an Schwung verlieren. Dabei werden die privaten Konsumausgaben und die Ausrüstungsinvestitionen weiter steigen. Das Produktionspotenzial sollte nach Schätzungen des Sachverständigenrats im Jahr 2010 um 1,3 % wachsen und daher von der realwirtschaftlichen Krise weniger beeinflusst werden als zuvor vermutet.

(Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2010/2011, Seite 23, http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/aktuellesjahresgutachten-2010-11.html)

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Schwellenländern

Die zunehmende Bedeutung der Volkswirtschaften der Schwellenländer zeigt sich deutlich in der vorangeschrittenen Integration in den Welthandel, die sich auch in einer Intensivierung der Handelsaktivität zwischen diesen Ländern niederschlägt (OECD, 2010). Im Jahr 2009 ist die Volksrepublik China zur größten Exportnation der Welt (gemessen an den Warenexporten) aufgestiegen. Die Bedeutung der chinesischen Exporte am Welthandel wird wahrscheinlich in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Aller Voraussicht nach werden die Exporte im Jahr

2010 um 13,6 % und im Jahr 2011 um 9,3 % – und damit stärker als der Welthandel insgesamt – ansteigen.

Die Schwellenländer werden voraussichtlich auch zukünftig ihre Stellung in der Weltwirtschaft ausbauen: Dazu könnte eine relativ junge Bevölkerung – zumindest in Brasilien und Indien – und die in den vergangenen Jahren deutliche Zunahme der Studierenden in den Schwellenländern beitragen, wenn es gelingt, den Kapitalstock mindestens in gleicher Weise zu steigern. Mit der zunehmenden Binnenorientierung der aufstrebenden Volkswirtschaften sollte sich ihre Nachfrage weiterhin positiv entwickeln und diese für den Weltmarkt erheblich an Bedeutung gewinnen. Allerdings bleibt festzustellen, dass die gesamte inländische Verwendung der BRIC-Staaten im Jahr 2008 (zu tatsächlichen Wechselkursen) lediglich knapp zwei Dritteln der inländischen Verwendung der Vereinigten Staaten entspricht; zudem ist der Anteil Chinas und Indiens an der Weltproduktion mit zusammengenommen knapp 10 % noch immer deutlich geringer als der der großen Industrieländer.

(Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2010/2011, Seite 27 ff., http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/x_ga_2010_11/ga10_ges.pdf)

Für die PV-Industrie stehen die Zeichen gut. Für den Zeitraum 2009 bis 2015 ist ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 33 % prognostiziert. Neuinstallationen weltweit sollen im Jahr 2011 auf 15 GW, 2012 auf 18 GW, 2013 auf 24 GW und 2015 auf 40 GW steigen. Anteilig ist nach Sarasin Europa der größte Markt, wobei USA die größten Zuwachsraten (CAGR) über die Zeitspanne (2009 bis 2015) haben soll, gefolgt von Asien (Sarasin 2010, Seite 28/29). Als besonders wichtige Wachstumsmärkte neben den europäischen Märkten sind hier China (CAGR 77 %), Indien (CAGR 76 %), Japan (CAGR 30 %) und Rest Asien (CAGR 35 %) zu sehen (Sarasin 2010, Seite 28). Langfristig bis 2020 wird ein Anstieg der neu installierten PV-Leistung auf 116 GW prognostiziert. Tendenziell sollen nichteuropäische Märkte schneller wachsen, weil hier Nachholbedarf an Solarstrom besteht (Sarasin 2010, Seite 29).

In 2011 wird der SiC Konzern die bereits im Bau befindlichen Erweiterungskapazitäten in China (Baoding Linien III und IV mit 30.000 t; Baoding Linien V und VI mit 30.000 t und Zhenjiang Linien I bis III mit 45.000 t) und die Modernisierung der Anlage in den USA wie geplant fertigstellen. Die ebenfalls bereits in der Bauphase befindlichen Werke Zhenjiang Linien IV bis VI mit einer Kapazität von insgesamt 45.000 t werden Anfang 2012 fertiggestellt. Andere in der Planungsphase befindlichen Expansionsprojekte werden derzeit hinsichtlich Machbarkeit geprüft und gegebenenfalls bis Mitte 2012 realisiert.

Für das Geschäftsjahr 2011 geht die Geschäftsführung unter Berücksichtigung der Erweiterungskapazitäten von einem Umsatz von mehr als Mio. EUR 200 aus. Auf der Ertragsseite spürt die gesamte Photovoltaik-Industrie den zunehmenden Preisdruck. Diesem Umstand kann sich auch der SiC Konzern nicht vollständig entziehen. Daher wird mit Hochdruck an diversen internen Effizienzprojekten weltweit gearbeitet, um die generierten Kostenvorteile an den Kunden weitergeben zu können. In der Planung geht der SiC Konzern im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr (EBITDA-Marge 31,8 %, bezogen auf die Umsatzerlöse) von einer leicht sinkenden Marge aus. Dieser Rückgang liegt vor allem an den geplanten Anlaufkosten der Werke in Zhenjiang und Baoding sowie dem Slurrymixing für einen chinesischen Kunden mit einer vergleichsweise niedrigen Marge. Nach Abschluss der o.g. Expansionprojekte wird die EBITDA-Marge der Gruppe aufgrund des starken Wachstums im asiatischen Raum über 40 % liegen.

4 I. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen
7 II. Lage des Konzerns
8 III. Forschung und Entwicklung
9 IV. Mitarbeiter
9 V. Chancen- und Risikobericht
14 VI. Prognosebericht
16 VII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

VII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Darlehensvertrag Bank of China über Mio. CNY 400

Am 24. Januar 2011 hat die SiC Processing (Zhenjiang) Co., Ltd., Zhenjiang/China, einen Darlehensvertrag mit der Bank of China Limited über Mio. CNY 400 abgeschlossen. Das Darlehen wurde abgeschlossen, um sechs neue Linien am neuen Standort Zhenjiang zu finanzieren. Es hat eine Laufzeit von 6 Jahren.

Anleiheemission in Höhe von Mio. Euro 80 im Freiverkehrssegment „Bondm" der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart

Im Februar 2011 hat die SiC Processing GmbH eine Anleihe im Segment „Bondm" der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart, über Mio. EUR 80 emittiert. Der Handelsbeginn der Anleihe war am 25. Februar 2011. Die Anleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und einen festen Zinskupon von 7,125 %. Mit dem Mittelzufluss am 1. März 2011 wurden die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Darlehen bei der UniCredit in Höhe von insgesamt Mio. EUR 14,2 abgelöst. Des Weiteren wurden die zum Zeitpunkt des Einstiegs von Nordic Capital Fund VII und Cleantech gewährten Gesellschafterdarlehen in Höhe von Mio. EUR 27,1 abgelöst. Diese Gesellschafterdarlehen wurden ab September 2010 sukzessive an die SiC Processing GmbH ausgezahlt, um eine Übergangsfinanzierung für die weitere Expansion zu stellen. Die verbleibenden Mittel von rd. Mio. EUR 36 werden überwiegend für die weitere Expansion in China und anderen asiatischen Ländern verwendet.

Vertragsabschluss mit drei chinesischen Kunden über 5 Aufbereitungslinien

Während der SNEC PV Power Expo 2011 vom 22. bis 25. Februar 2011 hat die SiC Processing mit drei namhaften chinesischen Wafer-Produzenten langfristige Verträge über die Aufbereitung von insgesamt 75.000 Tonnen Slurry pro Jahr abgeschlossen. Dies entspricht fünf Linien, wobei sich drei Linien am Standort Zhenjiang bereits im Bau befinden. Zwei neue Aufbereitungslinien zu je 15.000 Tonnen Kapazität pro Jahr werden am neu zu erschließenden Standort Jinjiang entstehen. Die insgesamt fünf Aufbereitungslinien entsprechen einem Investitionsvolumen von rd. Mio. EUR 45, wobei die drei Linien in Zhenjiang bereits vollumfänglich durch den am 24. Januar 2011 abgeschlossenen Darlehensvertrag mit der Bank of China über Mio. CNY 400 (s.o.) finanziert sind. Die beiden neuen Linien in Jinjiang werden teilweise durch den Emissionserlös der Anleihe, teilweise durch lokale Projektdarlehen finanziert werden. Mit der Inbetriebnahme aller fünf Linien ist im Laufe des Jahres 2012 zu rechnen.

Hirschau, den 11. März 2011

Thomas Heckmann Dirk A. Müller

SiC Processing GmbH, Hirschau

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung				
		EUR	2010 EUR	Vorjahr TEUR
1.	Umsatzerlöse		620.000,12	545
2.	Sonstige betriebliche Erträge		11.417.451,49	6.107
			12.037.451,61	**6.652**
3.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	-6.501.668,43		-2.301
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung *davon für Altersversorgung: EUR 6.956,82 (Vorjahr: TEUR 0)*	-309.946,37		-212
			-6.811.614,80	**-2.513**
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-299.121,40	-142
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.703.249,36	-6.108
			-4.776.533,95	**-2.111**
6.	Erträge aus Gewinnabführungen	8.149.567,76		10.836
7.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens *davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 109.907,17 (Vorjahr: TEUR 103)*	109.907,17		103
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge *davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 928.715,15 (Vorjahr: TEUR 1.061)*	952.103,37		1.140
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.808.506,54		0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 954.720,65 (Vorjahr: TEUR 225)	-1.436.881,56		-875
			2.966.190,20	**11.204**
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**-1.810.343,75**	**9.093**
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag *davon latente Steuern EUR 82.665,16 (Vorjahr: TEUR 0)*		-2.159.567,60	-2.083
13.	Sonstige Steuern		-8.167,88	-3
14.	**Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)**		**-3.978.079,23**	**7.007**
15.	Gewinnvortrag		12.141.505,31	5.485
16.	Einstellungen in Gewinnrücklagen		0,00	-350
17.	**Bilanzgewinn**		**8.163.426,08**	**12.142**

SiC Processing GmbH, Hirschau

Bilanz

zum 31.12.2010

Aktiva

		EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
A.	**Anlagevermögen**			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	436.694,89		483
2.	Geleistete Anzahlungen	169.598,11		0
			606.293,00	**483**
II.	**Sachanlagen**			
1.	Bauten auf fremden Grundstücken	239.753,69		0
2.	Technische Anlagen und Maschinen	846.912,79		0
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	269.245,89		157
			1.355.912,37	**157**
III.	**Finanzanlagen**			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	82.245.711,66		56.739
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.587.860,90		12.764
3.	Beteiligungen	375.649,64		0
4.	Sonstige Ausleihungen	493.686,71		458
			90.702.908,91	**69.961**
			92.665.114,28	**70.601**
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.099,87		83
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.631.320,80		13.375
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.176.231,64		1.007
			12.895.652,31	**14.465**
II.	**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**		3.618.933,83	1.625
			16.514.586,14	**16.090**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**414.339,07**	**748**
			109.594.039,49	**87.439**

Passiva				
		EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
A.	**Eigenkapital**			
I.	Gezeichnetes Kapital	20.844.222,00		20.844
II.	Kapitalrücklage	41.504.750,06		37.955
III.	Gewinnrücklagen	1.139.026,60		1.139
IV.	Bilanzgewinn	8.163.426,08		12.142
			71.651.424,74	**72.080**
B.	**Rückstellungen**			
1.	Steuerrückstellungen	31.600,00		2.975
2.	Sonstige Rückstellungen	1.008.652,41		830
			1.040.252,41	**3.805**
C.	**Verbindlichkeiten**			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.477.851,01		4.167
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	348.973,84		395
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.847.226,97		6.663
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26.236.291,96		0
5.	Sonstige Verbindlichkeiten *davon aus Steuern: EUR 55.335,73 (Vorjahr: TEUR 28)* *davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:* *EUR 1.273,12 (Vorjahr: TEUR 4)*	1.744.554,43		165
			36.654.898,21	**11.390**
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**164.798,97**	**164**
E.	**Passive latente Steuern**		**82.665,16**	**0**
			109.594.039,49	**87.439**

SiC Processing GmbH, Hirschau

Anlagenspiegel

zum 31.12.2010

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2010

			Anschaffungs- und Herstellungsko
EUR	**1.1.2010**	**Zugang**	**Abgang**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**761.985,74**	**334.496,90**	**4.779,00**
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	761.985,74	164.898,79	4.779,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	169.598,11	0,00
II. Sachanlagen	**249.343,60**	**1.287.591,91**	**10.234,59**
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	243.696,69	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	**318,49**	**869.866,79**	**0,00**
3. Andere Anlagen, BGA	249.025,11	174.028,43	10.234,59
III. Finanzanlagen	**70.073.525,21**	**28.554.581,17**	**3.009.725,24**
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	56.739.457,26	25.119.454,40	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.763.690,31	3.019.477,13	3.000.000,00
3. Beteiligungen	0,00	375.649,64	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	570.377,64	40.000,00	9.725,24
SUMME	**71.084.854,55**	**30.176.669,98**	**3.024.738,83**

osten		Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte	
Umbuchungen	31.12.2010	1.1.2010	Zugang	Abgang	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010
0,00	**1.091.703,64**	**278.903,64**	**211.286,00**	**4.779,00**	**485.410,64**	**483.082,10**	**606.293,00**
0,00	922.105,53	278.903,64	211.286,00	4.779,00	485.410,64	483.082,10	436.694,89
0,00	169.598,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	169.598,11
0,00	**1.526.700,92**	**92.108,65**	**87.835,40**	**9.155,50**	**170.788,55**	**157.234,95**	**1.355.912,37**
0,00	243.696,69	0,00	3.943,00	0,00	3.943,00	0,00	239.753,69
0,00	**870.185,28**	**311,00**	**22.961,49**	**0,00**	**23.272,49**	**7,49**	**846.912,79**
0,00	412.818,95	91.797,65	60.930,91	9.155,50	143.573,06	157.227,46	269.245,89
0,00	**95.618.381,14**	**112.235,20**	**4.808.506,54**	**5.269,51**	**4.915.472,23**	**69.961.290,01**	**90.702.908,91**
386.800,00	82.245.711,66	0,00	0,00	0,00	0,00	56.739.457,26	82.245.711,66
-386.800,00	12.396.367,44	0,00	4.808.506,54	0,00	4.808.506,54	12.763.690,31	7.587.860,90
0,00	375.649,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	375.649,64
0,00	600.652,40	112.235,20	0,00	5.269,51	106.965,69	458.142,44	493.686,71
0,00	**98.236.785,70**	**483.247,49**	**5.107.627,94**	**19.204,01**	**5.571.671,42**	**70.601.607,06**	**92.665.114,28**

24 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss
24 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung
25 Währungsumrechnung
25 Erläuterungen zur Bilanz
27 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
27 Sonstige Angaben

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellt. Obwohl die Voraussetzungen für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Abs. 1 HGB erfüllt sind, wendet die SiC Processing GmbH, Hirschau, freiwillig, entsprechend der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags, die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften für den Jahresabschluss an. Auf die Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB verzichtet. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände besteht nach § 248 Abs. 2 HGB ein Aktivierungswahlrecht, soweit es sich hierbei nicht um selbst geschaffene Marken, Drucktitel, Verlagsrechte, Kundenlisten oder vergleichbare immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens handelt. Im Geschäftsjahr 2010 ergaben sich keine nach dieser Vorschrift aktivierungsfähigen Sachverhalte.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über EUR 150 werden in einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder – bei voraussichtlich dauernder Wertminderung – zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Wenn die Gründe für die Beibehaltung des niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gemäß § 253 Abs. 5 HGB.

Die **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel** werden zum Nennbetrag bzw. zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die **latenten Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern und bei Personengesellschaften bestehen, an denen die SiC Processing GmbH, Hirschau, als Gesellschafter beteiligt ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der SiC Processing GmbH, Hirschau, von zum Bilanzstichtag 29,5 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Zeitablauf im Geschäftsjahr 2011.

Die **Bewertungsgrundsätze** blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Währungsumrechnung

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Bei der Umrechnung der in der Darstellung des **Anteilsbesitzes** enthaltenen Angaben „Eigenkapital" und „Jahresergebnis" wurde der Devisenbriefkurs zum Abschlussstichtag verwendet.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Bezüglich der Zusammensetzung des Anlagevermögens verweisen wir auf den als Anlage beigefügten Anlagenspiegel.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 10.632 (Vorjahr: TEUR 13.375); davon haben TEUR 10.632 (Vorjahr: TEUR 13.236) eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 139) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen TEUR 2.482 (Vorjahr: TEUR 2.078) auf Lieferungen und Leistungen sowie TEUR 8.150 (Vorjahr: TEUR 11.297) auf sonstige Vermögensgegenstände.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen vorausbezahlte Aufwendungen der Folgejahre.

4. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital	EUR 20.844.222,00

Das Stammkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 20.844.222 Geschäftsanteile im Nennbetrag von EUR 1,00. Die Einlagen auf die Geschäftsanteile sind durch den Formwechsel der SiC Processing AG, Hirschau, vollständig erbracht.

b) Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	
Stand zum 1.1.2010	EUR 37.954.818,06
Veränderungen der Kapitalrücklage	EUR 3.549.932,00
Stand zum 31.12.2010	**EUR 41.504.750,06**

c) Gewinnrücklagen	
Stand zum 1.1.2010	EUR 1.139.026,60
Veränderungen der Gewinnrücklagen	EUR 0,00
Stand zum 31.12.2010	**EUR 1.139.026,60**

24 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss
24 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung
25 Währungsumrechnung
25 Erläuterungen zur Bilanz
27 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
27 Sonstige Angaben

Die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 639 wurde aufgrund des Formwechsels in die anderen Gewinnrücklagen umgegliedert.

d) Ergebnisverwendung

Beträge in EUR	2010	Vorjahr
Vortrag 1.1.	12.141.505,31	5.485.358,99
Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-3.978.079,23	7.006.469,81
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0,00	-350.323,49
Bilanzgewinn 31.12.	**8.163.426,08**	**12.141.505,31**

5. Rückstellungen

Beträge in EUR	2010	Vorjahr
Steuerrückstellungen	31.600,00	2.974.517,00
Sonstige Rückstellungen	1.008.652,41	830.582,58
	1.040.252,41	**3.805.099,58**

In den Sonstigen Rückstellungen sind neben der Rückstellung für die Tantiemen im Wesentlichen Beträge für Rechts- und Prozesskosten sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich enthalten.

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat die SiC Processing GmbH mit den kreditgebenden Banken einen Sicherheiten-Poolvertrag geschlossen. Im Rahmen des Vertrags wurden sämtliche Geschäftsanteile der SiC Processing (Deutschland) GmbH und der SiC Holding GmbH & Co. KG, die von der SiC Processing GmbH gehaltenen Bankguthaben und Schutzrechte verpfändet sowie sämtliche Ansprüche aus Versicherungsverträgen für die ausländischen Investitionen, Intercompany-Forderungen und Lizenzen, eine Investitionsgarantie des Bundes sowie sonstige Nutzungsrechte abgetreten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen - wie im Vorjahr - ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten.

7. Latente Steuern

Die per saldo passiven latenten Steuern resultieren bei aktiven latenten Steuern von TEUR 22 aus steuerlichen Verlustvorträgen mit TEUR 26 aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 79 aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen.

6. Verbindlichkeiten

Beträge in EUR (Vorjahr in Klammern)		davon mit einer Restlaufzeit von		
	Gesamtbetrag 31.12.2010	**< 1 Jahr**	**1–5 Jahre**	**> 5 Jahre**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.477.851,01 (4.166.790,47)	2.477.851,01 (2.166.790,47)	1.000.000,00 (2.000.000,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	348.973,84 (395.322,81)	348.973,84 (395.322,81)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.847.226,97 (6.663.095,64)	2.087.146,44 (4.966.287,80)	2.760.080,53 (1.696.807,84)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26.236.291,96 (0,00)	26.236.291,9 (0,0)	0,0 (0,0)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.744.554,43 (164.808,54)	1.744.554,43 (164.808,54)	0,0 (0,0)	0,00 (0,00)
	36.654.898,21 (11.390.017,46)	**32.894.817,68 (7.693.209,62)**	**3.760.080,53 (3.696.807,84)**	**0,00 (0,00)**

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzten sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

EUR	2010	Vorjahr
Inland	149.999,96	181.347,21
Europa EU	50.000,04	50.000,04
Europa non EU	180.000,00	180.000,00
Übriges Ausland	240.000,12	133.774,03
	620.000,12	**545.121,28**

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung gemäß § 256a HGB in Höhe von EUR 90.478,28 enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung gemäß § 256a HGB in Höhe von EUR 10.432,69 enthalten.

4. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

In den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind Beträge in Höhe von EUR 109.907,17 (Vorjahr: TEUR 103) enthalten, die aus der Aufzinsung von unverzinslichen Ausleihungen resultieren.

5. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Auf die Ausleihungen an die SiC Processing USA L.P., Portland/USA, wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 4.808.506,54 (Vorjahr: TEUR 0) aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Beträge in Höhe von EUR 40.251,33 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten, die aus der Abzinsung von unverzinslichen Ausleihungen resultieren.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten EUR 82.665,16 aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern.

Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der Vereinbarung mit den kreditgebenden Banken hat die Gesellschaft zusammen mit der SiC Processing (Deutschland) GmbH eine gesamtschuldnerische Haftung für alle Ansprüche der Banken aus der Rahmenkreditlinie (TEUR 3.000) und den Senior-Darlehen (Tranche B: TEUR 18.397, Tranche C: TEUR 3.960) an die SiC Processing (Deutschland) GmbH übernommen.

Die SiC Processing GmbH hat eine Parent Company Garantie in Höhe von TEUR 8.409 (TNOK 65.588) für das Werksgebäude Glomfjord an die Bodo Gruppe AS übernommen. Darüber hinaus hat die SiC Processing GmbH gegenüber der Volksbank Bautzen eine Patronatserklärung für ihre Tochtergesellschaft SiC Processing (Deutschland) GmbH abgegeben.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.145. Darin enthalten sind Zahlungsverpflichtungen gegenüber einem verbundenen Unternehmen aus einem Mietvertrag in Höhe von TEUR 1.750 p.a. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von 15 Jahren.

24 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss
24 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung
25 Währungsumrechnung
25 Erläuterungen zur Bilanz
27 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
27 Sonstige Angaben

3. Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Höhe der Anteile am gezeichneten Kapital			Eigenkapital Stand 31.12.2010[1]			Ergebnis 01.01.2010 - 31.12.2010[1]		
	in %	in Landes-währung		in Landes-währung		in EUR	in Landes-währung		in EUR
Direkte Beteiligungen									
SiC Processing (Deutschland) GmbH, Hirschau	100,00%	200.000,00	EUR	16.844.006,42	EUR	16.844.006,42	0,00[2]	EUR	0,00[2]
SiC Holding GmbH & Co. KG, Hirschau	100,00%	20.000,00	EUR	14.663.312,59	EUR	14.663.312,59	-4.537.595,80	EUR	-4.537.595,80
SiC Processing (Baoding) Ltd. Baoding/China	100,00%	166.368.228,62	CNY	211.446.386,00	CNY	23.968.078,21	45.985.513,23	CNY	5.109.217,62
SiC Processing (Wuxi) Ltd., Wuxi/ China	100,00%	92.078.425,69	CNY	243.246.432,48	CNY	27.572.708,28	75.921.244,48	CNY	8.435.225,21
SiC Processing S.r.l., Cerano/Italien	100,00%	15.300,00	EUR	4.026.822,06	EUR	4.026.822,06	974.165,77	EUR	974.165,77
SiC Processing (Zhenjiang) Ltd., Zhenjiang/China	100,00%	145.775.410,00	CNY	144.126.479,74	CNY	16.337.166,15	-1.648.930,26	CNY	-183.204,30
Indirekte Beteiligungen									
"SiC Processing AS, Porsgrunn/ Norwegen"	100,00%	2.929.418,00	NOK	195.521.858,79	NOK	25.066.904,97	44.413.441,55	NOK	5.538.947,54
SiC Processing USA L.P., Portland/USA	100,00%	30.000,00	USD	-3.942.943,26	USD	-2.950.863,09	-4.628.356,38	USD	-3.485.496,83
SiC Processing USA Management Corp., Portland /USA	100,00%	1.000,00	USD	-46.431,93	USD	-34.749,24	-1.868,16	USD	-1.406,86
SiC Holding Verwaltungs GmbH, Hirschau	100,00%	25.000,00	EUR	29.177,83	EUR	29.177,83	-725,48	EUR	-725,48
SiC Processing (Yangzhou) Ltd., Yangzhou/China	100,00%	8.000.000,00	CNY	7.691.627,50	CNY	871.868,91	-308.372,50	CNY	-34.261,71
SiC Processing Asia Holding Ltd., Hongkong/ China	100,00%	450,00	HKD	450,00	HKD	43,00	0,00	HKD	0,00

1) Das Eigenkapital in Fremdwährung wurde mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.
Das Ergebnis in Fremdwährung wurde mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet.

Die Angaben zum Eigenkapital und zum Ergebnis wurden bei den inländischen Gesellschaften den Jahresabschlüssen nach HGB, bei den ausländischen Tochterunternehmen den übermittelten Abschlüssen nach IFRS entnommen.

2) Aufgrund des zwischen der SiC Processing (Deutschland) GmbH und der SiC Processing GmbH (vormals: SiC Proces-sing AG) abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags ab dem Jahr 2007 entsteht bei der SiC Processing (Deutschland) GmbH kein Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag.

Folgende Wechselkurse wurden verwendet:

		Stichtagskurs 31.12.2010
China	CNY	8,82200
Norwegen	NOK	7,80000
USA	USD	1,33620

4. Mitarbeiterzahl

In der Gesellschaft waren im Jahresdurchschnitt gemäß § 267 Abs. 5 HGB 30 Mitarbeiter beschäftigt.

5. Geschäftsführung und Beirat bzw. Aufsichtsrat

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Thomas Heckmann (CEO)
Dirk A. Müller (CFO)

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Dr. Jürgen Knorr (Vorsitzender) (bis 12.08.2010)
Chief Executive Officer der Dubai Silicon Oasis Authority, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

Dr. Alois Flatz (bis 12.08.2010)
Investment Manager bei zouk ventures London

Johannes Heckmann (bis 12.08.2010)
Nabaltec AG, Schwandorf, Mitglied des Vorstands
SiC Beteiligungs GmbH, Geschäftsführer
HETOJA GmbH, Geschäftsführer
GVO KG Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft Oranienburger Str. 32 mbH & Co. i.L., Geschäftsführer

Winfried Klar (bis 12.08.2010)
CFO bei Mauser AG

Jürgen Ruttmann (Stellvertretender Vorsitzender) (bis 12.08.2010)
M.S.T Bavaria GmbH, Schnaittenbach, Geschäftsführer
Mineral Shipping Holding B.V., Rotterdam, Director
Hildegard Shipping Ltd., Bahamas, Director
Fenella Shipping Ltd., Bahamas, Director
Sybilla Shipping Ltd., Bahamas, Director
Antonia Shipping Ltd., Bahamas, Director
Ida Shipping Ltd., Bahamas, Director
Conny Shipping Ltd., Bahamas, Director
Vertom UCS Holding B.V., Vorsitzender des Aufsichtsrats

Barnaba Ravanne (bis 12.08.2010)
Investment Manager bei Merrill Lynch & Co., London

Der **Beirat** besteht aus fünf Mitgliedern, die von den Gesellschaftern entsandt werden.

Dem Beirat gehören zum 31. Dezember 2010 folgende Mitglieder an:

Dr. Sönke Bästlein, („Chairman" des Beirats)
NC Advisory GmbH, Managing Director
Britax Childcare Ltd., Chertsey, Mitglied der Board of Directors

Daniel Nothelfer
SiC Investor Verwaltungs GmbH, Geschäftsführer

Johannes Heckmann
Nabaltec AG, Schwandorf, Mitglied des Vorstands
SiC Beteiligungs GmbH, Geschäftsführer
HETOJA GmbH, Geschäftsführer
GVO KG Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft Oranienburger Str. 32 mbH & Co. i.L., Geschäftsführer

Peter Hansson
Menigo Foodservice AB, Mitglied des „Advisory Board"
Master Marine AS, Mitglied des „Advisory Board"

Jürgen Ruttmann
M.S.T Bavaria GmbH, Schnaittenbach, Geschäftsführer
Mineral Shipping Holding B.V., Rotterdam, Director
Hildegard Shipping Ltd., Bahamas, Director

24 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss
24 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung
25 Währungsumrechnung
25 Erläuterungen zur Bilanz
27 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
27 Sonstige Angaben

Fenella Shipping Ltd., Bahamas, Director
Sybilla Shipping Ltd., Bahamas, Director
Antonia Shipping Ltd., Bahamas, Director
Ida Shipping Ltd., Bahamas, Director
Conny Shipping Ltd., Bahamas, Director
Vertom UCS Holding B.V., Vorsitzender des Aufsichtsrats

6. Bezüge des Aufsichts-/Beirats und des Vorstands/der Geschäftsführung

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der ehemaligen SiC Processing AG wurden für 2010 Vergütungen in Höhe von insgesamt TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 169) gewährt. Hiervon waren TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 65) zum 31. Dezember 2010 noch nicht ausbezahlt und als Verbindlichkeit passiviert.

Die Mitglieder des Beirats haben im Geschäftsjahr 2010 keine Bezüge erhalten.

Die Mitglieder der Geschäftsführung bzw. des damaligen Vorstands haben im Geschäftsjahr 2010 folgende Bezüge erhalten:

TEUR	Festbezug	Variabel	Exitbonus	Gesamt
2010	568	359	3.550	4.477

Mit einem Geschäftsführungsmitglied wurde eine anteilsbasierte Vergütung in Form von Aktienoptionen vereinbart. Das Optionsprogramm umfasste die Gewährung von Optionen auf den Erwerb von insgesamt 312.664 Stammaktien der SiC Processing AG zu einem Ausübungspreis von EUR 3,50 je Aktie. Die Ausgabe der Optionen unterlag einem fünfjährigen Vesting (Ausübungsbeschränkung), jedoch konnten im Falle eines Exits (z.B. Börsengang oder Verkauf von mehr als 50 % der Anteile an der SiC Processing AG) sämtliche Optionen sofort ausgeübt werden.

Für den Fall, dass seitens der Gesellschaft kein Aktienoptionsprogramm implementiert würde, wäre der Geschäftsführer so zu stellen gewesen (z.B. durch eine Bonuszahlung), als ob das Aktienoptionsprogramm implementiert worden wäre und er daran beteiligt gewesen wäre. Im Vorfeld des Eigentümerwechsels im Jahr 2010 wurde kein Aktienoptionsprogramm implementiert. Aufgrund des Verkaufs der Mehrheit der Anteile an der SiC Processing AG wurde der Geschäftsführer daher durch eine Bonuszahlung so gestellt, als ob ein solches Programm vorher implementiert worden wäre. Aufgrund dessen kam es demnach zu einer Bonuszahlung in Höhe von EUR 3.549.932, die ordnungsgemäß der Lohnversteuerung unterworfen wurde. Dieser Betrag findet sich im Personalaufwand der Gesellschaft wieder. Da die Zahlung hingegen – wie zwischen allen veräußernden Gesellschaftern vereinbart - von einer Gesellschaft außerhalb der SiC Processing Gruppe übernommen wurde, kam es zu keiner Liquiditätsbelastung innerhalb der SiC Processing Gruppe; daher wurde der Betrag in die Kapitalrücklage eingestellt.

7. Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Nach dem Einstieg des Finanzinvestors Nordic Capital Fund VII mit seinem Investment-Vehikel Cidron Silicon Two S.à r.l. bei SiC Processing GmbH haben die beiden Gesellschafter Nordic Capital (über Cidron Silicon Limited) und zouk ventures (über Cleantech Europe I (A) L.P. und Cleantech Europe I (B) L.P.) mit Darlehensvertrag vom 23. September 2010 der Gesellschaft eine Gesellschafterdarlehenslinie von Mio. EUR 75 zur Verfügung gestellt. Die Darlehen waren als Brückenfinanzierung für die weitere Expansion der SiC Processing gedacht und sollten kurz- bis mittelfristig durch ein geeignetes Finanzierungsinstrument abgelöst werden. Die Darlehen sind mit 20 % zu verzinsen, wobei die den marktüblichen Zinssatz übersteigende Zinskomponente als verdeckte Gewinnausschüttung behandelt wird.

Nach der erfolgreichen Emission einer Unternehmensanleihe im Februar 2011 in Höhe von Mio. EUR 80 wurden die bis zu diesem Zeitpunkt abgerufenen Gesellschafterdarlehen in Höhe von Mio. EUR 25,5 zzgl. aufgelaufener Zinsen in Höhe von TEUR

1.566 am 1. März 2011 an die Darlehensgeber zurückgezahlt. Die Darlehenslinie steht jedoch in unveränderter Höhe (Mio. EUR 75) bei Bedarf und jederzeit auf Abruf zur Verfügung.

8. Konzernverhältnisse

Die SiC Processing GmbH stellt als oberste deutsche Konzernmutter einen Konzernabschluss auf, in den alle in der Anteilsbesitzliste aufgeführten verbundenen Unternehmen einbezogen werden. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und ist am Sitz der Gesellschaft in Hirschau erhältlich.

9. Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind in der entsprechenden Angabe im Konzernabschluss der SiC Processing GmbH, Hirschau, enthalten.

10. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung und der Beirat schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn von EUR 8.163.426,08 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hirschau, den 11. März 2011

SiC Processing GmbH

Die Geschäftsführung

Thomas Heckmann Dirk A. Müller

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die SiC Processing GmbH, Hirschau

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SiC Processing GmbH, Hirschau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der SiC Processing GmbH, Hirschau, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar

München, den 11. März 2011

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Falk)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Häussermann)
Wirtschaftsprüfer

SiC Processing GmbH

Dienhof 26
92242 Hirschau
Tel.: +49 (0) 9622 70 39-0
Fax: +49 (0) 9622 70 39-325
Web: www.sic-processing.com
E-Mail: contact@sic-processing.com